

Workshops der 17. Frühjahrschule in München

Übersicht und Ablaufplan der Workshops

Workshop A (14:00 – 16: 30 Uhr)	WS 1: <i>Qualitative Methoden in der biologiedidaktischen Forschung</i> Prof. Dr. Arne Dittmer (Universität Regensburg), Prof. Dr. Jörg Zabel (Universität Leipzig)
	WS 2: <i>Einführung in die Auswertung quantitativer Daten mittels SPSS für Einsteiger</i> Lars Jahnke (WWU Münster), Sarah Gogolin (FU Berlin), Marlen Goldschmidt (TU München)
	WS 3: <i>Einführung in Erhebung und Analyse qualitativer Daten mit MaxQDA</i> Dr. Andrea Szameitat (LMU München)
	WS 4: <i>Quantitative Videoanalyse mittels des Programms „Videograph“</i> Sonja Werner (LMU München) Christian Förtsch (LMU München)
	WS 5: <i>Grundlagen und Anwendung der Rasch-Analyse mit ConQuest</i> Kathrin Ziepprecht (Universität Kassel)
<i>Pause</i>	
Workshop B (17:00 – 19:30 Uhr)	WS 1: <i>Qualitative Methoden in der biologiedidaktischen Forschung</i> Prof. Dr. Arne Dittmer (Universität Regensburg), Prof. Dr. Jörg Zabel (Universität Leipzig)
	WS 2: <i>Einführung in die Auswertung quantitativer Daten mittels SPSS für Fortgeschrittene</i> Lars Jahnke (WWU Münster), Sarah Gogolin (FU Berlin), Marlen Goldschmidt (TU München)
	WS 3: <i>Einführung in Erhebung und Analyse qualitativer Daten mit MaxQDA</i> Dr. Andrea Szameitat (LMU München)
	WS 4: <i>Quantitative Videoanalyse mittels des Programms „Videograph“</i> Sonja Werner (LMU München) Christian Förtsch (LMU München)
	WS 5: <i>Grundlagen und Anwendung der Rasch-Analyse mit ConQuest</i> Kathrin Ziepprecht (Universität Kassel)

WS 1: *Qualitative Methoden in der biologiedidaktischen Forschung*

Prof. Dr. Arne Dittmer (Universität Regensburg),
Prof. Dr. Jörg Zabel (Universität Leipzig)

Der Workshop bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Untersuchungsansätze der qualitativen Sozialforschung. Zentrale Erhebungsmethoden und Auswertungsstrategien werden anhand ausgewählter biologiedidaktischer Studien vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung individueller Verstehensprozesse im Biologieunterricht. Nach einer theoretischen Einführung werden wir die Auswertung qualitativer Daten an praktischen Beispielen erproben. Einzelne methodische Schritte dabei sind u.a. die Aufbereitung qualitativer Daten, die Einzelstrukturierung von Konzepten, sowie deren Verallgemeinerung mit Hilfe induktiver und/oder theoriegeleiteter Kategorienbildung.



WS 2: *Einführung in die Auswertung quantitativer Daten mittels SPSS*

Lars Jahnke (WWU Münster),
Sarah Gogolin (FU Berlin),
Marlen Goldschmidt (TU München)

Für Einsteiger

Der Workshop richtet sich an AnfängerInnen im Umgang mit SPSS, die keine oder wenig Erfahrung im Bereich der computergestützten Datenerfassung und -auswertung haben. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen zur eigenständigen Dateneingabe und ersten Datenanalyse zu befähigen. Zu diesem Zweck wechseln sich praktische Übungen an Beispieldatensätzen mit Phasen der Erläuterung der SPSS-Programmoberfläche und der statistischen Hintergründe ab. Im ersten Teil des Workshops liegt der Schwerpunkt auf der Eingabe, der Definition, dem Management und der Modifikation von Daten. Im zweiten Teil werden verschiedene Verfahren zur ersten Analyse (z. B. Prüfung auf Normalverteilung) dieser Daten vorgestellt und erprobt. Die Hintergründe und Grenzen der jeweiligen Verfahren sowie die Ergebnisse und die daraus resultierenden Konsequenzen werden diskutiert.

Für Fortgeschrittene

Der Workshop richtet sich an jene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit SPSS gesammelt haben und über statistische Grundkenntnisse verfügen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, selbstständig ein geeignetes statistisches Analyseverfahren für die Auswertung ihrer Daten auszuwählen und praktische Erfahrungen in der fortgeschrittenen Datenauswertung mit SPSS zu sammeln. Zu diesem Zweck wird zunächst ein Überblick über häufig genutzte Analyseverfahren in der quantitativen empirischen Forschung gegeben und es werden anwendungsrelevante Hintergründe sowie Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter Verfahren besprochen. Im praktischen Teil des Kurses werden dann zwei dieser Verfahren, die Varianzanalyse (ANOVA) und der Wilcoxon-Test, anhand von Beispieldatensätzen erprobt und die Ergebnisse interpretiert.



WS 3: Einführung in Erhebung und Analyse qualitativer Daten mit MaxQDA

Dr. Andrea Szameitat (LMU München)

Im Workshop werden Grundlagen qualitativer Forschung vermittelt, beispielhaft die Interviewtechnik herausgegriffen und die exemplarischen qualitativen Daten in die Analysesoftware MAXQDA eingelesen. Anhand dieser Daten werden grundlegende Funktionen und Analysemöglichkeiten aufgezeigt.

Bitte bringen Sie einen Laptop mit, auf dem MaxQDA (die kostenfreie Demoversion geht auch) installiert ist. Die Demoversion bitte nicht zu früh installieren, da sie nur 30 Tage funktioniert.



WS 4: Quantitative Videoanalyse mittels des Programms „Videograph“

Sonja Werner (LMU München)
Christian Förtsch (LMU München)

Der Workshop zur Einführung in quantitative Videoanalysen mittels dem Programm „Videograph“ richtet sich an Anfänger, die keine bis geringe Erfahrung mit der Auswertung von Videos besitzen. Im theoretischen Teil wird eine Einführung in den Ablauf von quantitativen Videostudien, Erstellung von Kategoriensystemen und Kodierung von Videos dargestellt. Danach sollen die theoretischen Erkenntnisse praktisch bei der selbstständigen Erstellung von Transkripten und Kategoriensystemen angewandt werden. Dazu wird das Programm „Videograph“ verwendet. Zuletzt werden die aus der Videoanalyse gewonnenen Daten für die Verwendung in SPSS vorbereitet. Der Kurs deckt somit alle relevanten Schritte der Videoanalyse bis hin zur statistischen Auswertung ab.

Teilnehmer sollten eigenen Laptop mitbringen, Testversion von Videograph wird vor dem Workshop an die Teilnehmer verteilt.



WS 5: Grundlagen und Anwendung der Rasch-Analyse mit ConQuest

Kathrin Ziepprecht (Universität Kassel)

Zielgruppe des Workshops sind TeilnehmerInnen, die planen ihre Daten mithilfe von Verfahren der Item-Response-Theorie (IRT) auszuwerten, jedoch über keine oder wenig Erfahrung in diesem Bereich verfügen. Die Rasch-Analyse ist ein Verfahren der IRT. Die Grundlagen der Rasch-Analyse werden im ersten Teil des Workshops erarbeitet. Im zweiten Teil werden die Daten eines dichotom skalierten Leistungstests mit der Software ConQuest analysiert. Schwerpunkte sind dabei die Dateneingabe, die Spezifikation des Rasch-Modells und die Interpretation der Ergebnisse (u. a. Fit-Indices, Wright-Map).

Die TeilnehmerInnen benötigen einen Laptop. Informationen zum Download der kostenlosen ConQuest-Testversion werden per Email verschickt. Bitte beachten: eine Mac-Version der Software steht nicht zur Verfügung.

